

# W W OBERSCHWABEN

**Private Wetterwarte Oberschwaben (PWO)**

Roland Roth - Konradstraße 3 - 88427 Bad Schussenried  
07583/91010, Fax 91014 - eMail PWO-roro@t-online.de

*Bei uns macht jeder, was er will; keiner, was er soll; dafür machen aber alle unwahrscheinlich mit!*

Bad Schussenried, den 1. November 1998

## **SCHUSSENRIEDER WETTERSTATISTIK OKTOBER 1998**

Tiefste Temperatur am 21.: - 0,9°C (- 4,9°C)

Höchste Temperatur am 17.: + 20,0°C (+ 24,4°C)

Durchschnittliche Monatstemperatur: + 9,1°C (+ 7,5°C)

Monatssumme des Niederschlags: 104,5 mm (60,9 mm)

Gesamtsonnenscheindauer: 73,4 Stunden (118,0 Stunden)

(Die Zahlen in Klammern geben die Vorjahreswerte an!)

Bei geringer Sonnenscheindauer deutlich zu nass und statistisch gesehen zu warm

### **Sturmböen und Dauerregen**

**Zuerst trist, trüb und grau und dann auch noch Sturmböen, gefolgt von Dauerregen in den Niederungen und ergiebigen Schneefällen in den Bergen, dieser Herbst ist bislang ein einziges Trauerspiel.**

Wochenlang spätsommerlich warm, strahlender Sonnenschein und herrliches Bergwetter mit traumhafter Fernsicht, so präsentierte sich der Herbst im vergangenen Jahr. Dieses Jahr scheint er dagegen farbenblind zu sein. Von wegen golden, Grau war die Einheitsfarbe im abgelaufenen Oktober. Bei geringer Sonnenscheindauer war er, wie nicht anders erwartet, erheblich zu nass, aber - ich wage es kaum zu schreiben - überdurchschnittlich warm, zumindest statistisch gesehen. Dieser Wärmeüberschuss wurde allerdings kaum wahrgenommen, da vor allem die Nächte aufgrund der schützenden Wolkendecke zu mild

ausfielen, während die fehlende Sonneneinstrahlung eine nennenswerte Tageserwärmung verhinderte. Zudem blies häufig ein garstiger, zeitweise stürmischer Westwind, der das Kälteempfinden spürbar steigerte. Dessen ungeachtet liegt dieser Oktober mit einer Monatsmitteltemperatur von 9,1 Grad Celsius genau ein Grad über seinem langjährigen Durchschnittswert.

Während im September vorwiegend ehemalige Wirbelstürme für das wolkenverhangene, ungemütliche Regenwetter verantwortlich zeichneten, war es im Oktober eine scharfe vom Nordatlantik quer über Mitteleuropa verlaufende Luftmassengrenze, die subtropische Warmluft über Nordafrika und den Kanaren vom winterlich kalten Polargebiet trennte. Durch die großen Temperaturoegensätze konnten sich entlang dieser Linie immer wieder kräftige Tiefdruckgebiete bilden, die, angetrieben von stürmischen Westwinden, in rascher Folge unsere Region überquerten. Besonders schlimm wütete der Tiefdruckwirbel "Xylia", der mit Sturm- und Orkanböen sowie sintflutartigen Regenfällen vor allem am Rhein entlang sowie in den deutschen Mittelgebirgen und in Teilen Bayerns eine Spur der Verwüstung hinterließ. Oberschwaben, das Allgäu sowie der Bodenseeraum kamen dagegen vergleichsweise glimpflich davon, da sich hier die Regenmengen und Windgeschwindigkeiten in Grenzen hielten. Die Wetterbeobachter in Bad Schussenried registrierten in etwa das Doppelte der sonst üblichen Niederschlagssumme. Verteilt auf 22 Tage (Mittelwert: 13,2 Tage) fielen hier insgesamt 104,5 Liter auf den Quadratmeter. Andererseits verbuchten sie ein beachtliches Sonnenscheindefizit von mehr als 40 Stunden. Klare, heitere Herbsttage gab es überhaupt nicht zu verzeichnen, dafür verhüllten an 17 Tagen dicke Wolken den Himmel.

Für die Meteorologen hat mit dem November bereits der letzte Herbstmonat begonnen. Vielleicht entschädigt uns ja der "Nebelmonat" für die entgangenen Sonnenscheinstunden im September und Oktober.

*PWO-oro*